

Anstrengungen, womit dieser Kaiser Goslar zuerst zu einer ansehnlichen Stadt gemacht, und schließt mit den Worten: »Hier erbaute er sich selbst das palatium, dem allmächtigen Gott aber errichtete er zwei geistliche Stifter<sup>1)</sup>.« Wir wissen, daß eins dieser Stifter das Goslarische Domstift war, und daß nach einem gleichzeitigen Annalisten die damals neuerbaute Münsterkirche »im Jahre 1051« feierlich eingeweiht wurde<sup>2)</sup>. Es mag gleich vorläufig auf die Wichtigkeit dieser Jahresangabe für die nähere Feststellung des Alters unseres Kaiserhauses in seiner jetzigen Gestalt aufmerksam gemacht werden; denn der letzte Überrest dieser alten Münsterkirche ist noch jetzt in Gestalt einer Kapelle vorhanden, und es wird sich unten zeigen, daß ein »architektonisches Argument« für die Gleichzeitigkeit dieser beiden Ruinen sich ergibt.

Daß der Zufall einen solchen Anlehnungspunkt erhalten hat, ist für unsere Untersuchung höchst erfreulich; denn weitere bloß historische Nachrichten melden von Feuerbrünsten, welche das Kaiserhaus betroffen; und so erheben sich allerdings Zweifel darüber, wie weit solche Verheerungen den alten ursprünglichen Bau vernichtet haben, und was davon dem Wiederaufbau in einer späteren Zeit angehört?

Wir lesen nämlich zuerst in Bernoldi Chronicon: »Im J. 1065 (unter Heinrich IV.) ist das Königshaus zu Goslar abgebrannt<sup>3)</sup>.« Die zerstörende Wirkung dieses Brandes muß jedoch nicht bedeutend gewesen sein, indem eben dieser Chronist uns meldet, »daß schon im nächsten Jahre 1066 der Kaiser, wie gewöhnlich, das Weihnachtsfest in Goslar feierte, allwo er sich von Anfang des Herbstes bis dahin aufgehalten habe.« Ein Gebäude von dem Umfange wie dieser Kaiserpalast, das

<sup>1)</sup> »In qua etiam sibi construens palatium, duas omnipotenti Deo congregationis instituit.« Adam. Brem Hist. L. 3. C. 30.

<sup>2)</sup> Lamberti annal. »AD. 1051. consecrata est ecclesia in Goslare ab Herimanno coloniensi archiepiscopo.«

<sup>3)</sup> Bernoldi Chron. (Pertz Mon. J. VII.) »1065. Domus regalis Goslari concremata est.« (Bernold starb im Jahre 1100.)